

RSV Kettensprenger starten 1000 Kilometer "Ritt"

Rekordversuch auf 62 Kilometer Kurs rund um Schrobenhausen

Schrobenhausen (ose): Ebenfalls mit einem Paukenschlag will die im Radsportverein Schrobenhausen angesiedelte Sektion der Kettensprenger in die bisher von den allgemein bekannten Corona-Widrigkeiten gebeutelte Radsportsaison starten. Wie im Vorjahr kann auch heuer die seit langem geplante 1000 Kilometer Nonstop-Tour nach Rom Corona bedingt nicht real stattfinden. Nach momentanem Stand wäre das außergewöhnliche radsportliche Unternehmen zwar möglich, die Lockerungen kamen jedoch zu kurzfristig. Die erforderliche Planungsphase war deshalb schlichtweg einfach zu kurz.

Während man sich vor Jahresfrist als Ersatz damit behalf, dass die Mehrzahl der Fahrer die Strecke auf Rollentrainingsgeräten absolvierte, wollen die nach wie vor voll ambitionierten Radsportler die Strecke heuer realitätsgetreuer auf einem 62 Kilometer langen Rundkurs im Schrobenhausener Umland bewältigen. Jeweils 310 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen. Kriert und aus diesem Grund von seinen Mitstreitern auch als "Oskar's Romrunde" nach ihm benannt wurde die Strecke bereits im letzten Jahr von Senior-Kettensprenger Oskar Seidel. Im Gegensatz zum Rest der Truppe war er bereits damals, zeitgleich mit den Rollenfahrern, die Freiluftstrecke im Alleingang angegangen. Nach 11 von 16 erforderlich Runden, 680 Kilometer waren bis dahin absolviert, war für Seidel damals allerdings Schicht im Schacht. Mehr ging irgendwann nicht mehr. Heuer will man die Sache gemeinsam in einem neunköpfigen Fahrerfeld erneut angehen.

Den langen Kanten in Angriff nehmen wollen Melanie Eichmair (Gachenbach), Michael Freundl (Weilach), Werner Freundl (Schrobenhausen), Andreas Babl (Ehekirchen), Siegfried Veitinger (Obermaxfeld), Anton Karmann (Karlshuld), Wilhelm Lehmeier (Neuschwettingen), Andreas Schredl (Manching) und Oskar Seidel (Lichtenau). Verpflegungstechnisch betreut werden die Ausdauersportler in gewohnter Manier von Ulricke Freundl und Michaela Babl.

Los geht es am Freitag dieser Woche, 18.06.2021, um 9:00 Uhr in Weilach am Saum. Zunächst entlang dem Höhenweg Richtung Schiltberg. Unmittelbar an der Landkreisgrenze dann bereits eine Kehrtwendung. Über Gachenbach, Maria Beinberg und Peutenhausen wird Hörzhausen und damit erstmals Schrobenhausener Stadtgebiet angesteuert. Halsbach, Öd, Gollingkreuth und Sandizell sind die weiteren Stationen, bevor über Malzhausen und Langenmosen mit Linden und Edelshausen erneut Stadtgebiet tangiert wird. Über Alteneich, Oberarnbach, Brunnen und Waidhofen geht es weiter nach Mühlried. Von dort führt der Weg nach Aresing. Das Weilachtal aufwärts, vorbei an Autenzell und an der Spitalmühle geht es schließlich über Sattelberg zurück zum Ausgangspunkt.

Grob geschätzt muss für die erforderlichen 16 Runden mit einer reinen Fahrzeit von rund 40 Stunden gerechnet werden. Einschließlich der erforderlichen Verpflegungspausen wird als Zielzeit die frühen Morgenstunden des Sonntags, 20. Juni, angepeilt. Eine gemeinsame Ankunft erscheint allerdings eher unwahrscheinlich.

Wer die neun auf ihrem auf Dauer sicherlich monotonem Ritt durch Tag und Nacht zumindest zeitweise unterstützen möchte ist herzlich eingeladen zwischendurch mal die eine oder andere Runde oder aber auch nur Teile davon mitzufahren. Diesbezüglich bereits eine feste Zusage erteilt hat Vereinschef Franz Kistler. Er wird seine "Schäfchen" bereits am Freitag vom Start weg unterstützend begleiten.

Bildtextvorschlag "Kettensprenger 1000 km":

Ausreichend Vorräte gebunkert hat bereits dieser Vertreter der RSV-Kettensprenger. Entsprechende Kalorienbomben werden am kommenden Wochenende in regelmäßigen Abständen unbedingt von Nöten sein, um den 1000 Kilometer Ritt zumindest nahrungstechnisch bestehen zu können.